



VISUELLE BEGUTACHTUNG

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Baumkontrollen werden zur Ermittlung von Schäden und ggf. zur Festlegung von Sicherungs- und Pflegemaßnahmen durchgeführt. Nur wenn dabei Zweifel über die Verkehrssicherheit und/oder die zu treffenden Maßnahmen bleiben, müssen eingehende Untersuchungen durchgeführt werden. Der erste Schritt ist dann immer eine intensive, visuelle Untersuchung des Baumes. Reicht die visuelle Untersuchung nicht aus, sind weitere Untersuchungsschritte notwendig.

Bei der intensiven, visuellen Untersuchung des Baumes werden Krone, Stamm, Stammfuß/Wurzelbereich und das Baumumfeld beurteilt. Um sich ein genaues Bild machen zu können, bedient sich der Kontrolleur ggf. einer Hub-Arbeitsbühne oder der Seilklettertechnik.

Bewertet werden die Vitalität des Baumes, mögliche Fehlentwicklungen im Wuchs (z.B. Höhlungen, Risse, Schiefstand) sowie biotische Schadeinflüsse (Pilze, Schädlinge).

Ziel ist es, Aussagen zur Stand- und Bruchsicherheit des Baumes zu treffen und damit seine Verkehrssicherheit zu bewerten.

Genügt diese visuelle Untersuchung nicht aus, um sich ein zweifelsfreies Gesamtbild in Bezug auf die Verkehrssicherheit zu machen, kommen technische Untersuchungsverfahren zum Einsatz. Die Wahl der geeigneten Methode ergibt sich aus den Ergebnissen der visuellen Untersuchung.

